

hen/ und gebrenntes Hirschhorn/ gedörretes Bocks-Blut/ jedes 4. Loth; dieses alles mache zu zarten Pulver / und misch untereinander / so ist es fertig. NB. Wann ein Mensch die Ruhr/ oder den Durchbruch hat/ soll man ihm von diesem Pulver 2. oder 3. Messer spiz voll/ auch weniger/ nach dem das Alter ist/ in außgebrennten Nischenen Laub- Wasser eingeben.

Item: Das Wasser.	fol. 11.	Num. 26.
Item: Die Ruhr- Latwergen.	fol. 57.	Num. 9.
Item: Das Cardobenedict- Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Del.	fol. 66. 67.	Num. 14. 15. 16. 17.
Item: Das Del.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Del für die rothe Ruhr.	fol. 70.	Num. 28.
Item: Die Ruhr- Salben.	fol. 83.	Num. 21.
Item: Die Salben.	fol. 87.	Num. 31. 32.
Item: Das Pulver für Blüten und Ruhr.	fol. 94.	Num. 8.
Item: Das Pulver.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Das Pulver für die rothe Ruhr.	fol. 105. 106.	Num. 51. 52. 53.
Item: Der Rauch.	fol. 111.	Num. 7.
Item: Terra Sigillata.	fol. 128.	Num. 23.
Item: Die Clystier.	fol. 144.	Num. 9.
Item: Das folgende Mittel.	fol. 414.	Num. 4.

Sür das Reissen ein bewährte Kunst.

Die Diata, wie in der rothen Ruhr/ ohne der stopffenden Sachen.

N^o 1. **Wer das Reissen hat.**

Nehme 6. Loth Kuchel- Zucker / und so vil frisches Wasser / in einem Becher/ laß einen Sud thun/ und also warmer getruncken.

N^o 2. **Ein anders.**

Brem/ nimb Gundelreben / hache sie klein / und schlag ein Ay daran/ und bach es / gib es zu essen / und darauff gefast.

N^o 3. **Mehr ein anders.**

Rstlich nimb Benedischen Theriac/ ungefehr einer Haselnuß groß/ frisches Schaaf- Roth / vor ein Mann 9. Kügel / vor ein Weib 5. in ein guten Rosen- Essig durcheinander zerriben/ gleich einem Syrup / nüchtern ein kleines Trüncel gethan / und darauff 2. Stund gefast / und geschwikt.

§ff 3

N^o 4.

N^o 4.

Ein anders.

MAn nehme einen Laib Brod / so warm er von Ofen kombt / nimb die Schmollen geschwind herauß / und thue es in einen Brenn-Huth / dann gib das Wasser zu trincken / ist auch gar gut vor die rothe Ruhr.

N^o 5.

Noch ein anders.

Gem / nimb eine gute Muscatnuß / dörr sie wohl / nimb sie hernach ganzer ein / oder mit was du sie einbringen kanst / leg dich nider / und schwiße darauff / es wird gleich besser.

N^o 6.

Vor das Reissen.

Imb ein rechtes Hüner-Koth / und sied es in einer Suppen / seyhe es sauber durch / und gib es zu trincken.

N^o 7.

Ein anders darvor.

MAn nimbt grosse Kletten-Wurzen 8. Loth / Senetblätter 3. Loth / darauff zu gießen den besten Mosler-Wein drey Seitel / frisches Wasser 1. Seitel / in einem wohlvermachten Hasen zu sieden / biß halben Theil einsiedet / hernach durchgesehen / starck außgedruckt / täglich frühe ein halb Seitel warm zu nehmen / dises muß zum wenigsten 14. Tag nacheinander continuirt werden / und soll genommen werden frühe in dem Beth / darauff allzeit ein Stund lang zu schwitzen / Nachmittag aber wird es ein wenig laxieren.

N^o 8.

Vor das Reissen und Stechen.

Muß ein Haber in einem Pfändl wohl rösten / thue ihn in ein leines Säckel / leg es für das Reissen auff den Bauch.

N^o 9. Das schwarze Wasser vor das Reissen.

Imb 2. Löffel voll Gewürz-Nägerl / stoß solche gar klein / thue ein Trinck-Glas den besten Wein / so man haben kan / darzu 1. Glas voll deß stärckesten Brandwein / ein Glas voll deß stärckesten und schärffesten Essig / dise 3. alle auff die gestossene Nägerl gegossen / in ein Häserl gethan / und bey einem Feuer durch und durch lassen warm werden / aber bey Leib nicht sieden / so ist es fertig / heb es in einem Glas auff / und wann eine Persohn grosses Reissen oder Magenwehe hat / soll man von disem Wasser etwas warm machen / ein waiches Brod oder Tuch darein tuncken / und also warmer übergelegt / es ist auch gut für das Brechen / es sey ein Brechen / was vor eines es wolle.

N^o 10.

N^o 10. Vor das Reissen.

Sinen Zunder von einer Liechtbuzen / dieses schütt man zusammen in ein Baum-Oel / und röst es / alsdann nimbt man ein Ayrklar / und schlägt es sammet ab / und dieses alles hernach zusammen warmer übergelegt auff den Nabel und Keyh. Dieses ist auch gut vor das Gliessen / aber wann das Gliessen ist / so nimbt man doch darunter pulverisirten Agstein / Wephrauch und Ofen-Rueß. Man nimbt auch den Buzen von einer außgebrennten Inschlicht-Kerzen ein.

Item: Für das Reissen ist gut das Brod-reiffende Wasser.

fol. 19. Num. 46.

Item: Das Wasser.

fol. 25. Num. 63.

Item: Rosoli.

fol. 32. Num. 6.

Item: Das köstliche Benedict-Oel.

fol. 61. Num. 6.

Item: Das Oel.

fol. 69. Num. 24.

Item: Das Braunmünken-Oel.

fol. 69. Num. 25.

Item: Das reiffende Oel.

fol. 70. Num. 26.

Item: Die Salm.

fol. 80. Num. 16.

Item: Die reiffende Unterwachs-Salben.

fol. 85. Num. 26. 27.

Item: Die edlen Pillulen.

fol. 137. Num. 28.

Vor das Rothlauff oder Schön muß man auff alle Weiß zum Schwitzen einnehmen.

N^o 1. Für das Rothlauff.

Nimb Hollerblühe / Wasser / darunter schabe Benedische Saiffen / mit einem Besen-Rüthel untereinander geschwungen / oder geklopft / bis es starck saimbt / darnach disen Schaum auff ein blaues Papier gestrichen / und in dem Luffte gedörzt / dann dieses Papier übergelegt.

N^o 2. Ein anders.

Sem / nimb rockenes Mehl / übertrückerß wohl in ein Pfändl / thue Safran / und rothe Terra Sigillata gepulvert darunter / streue es auff ein Tüchel / und leg es über.

N^o 3. Mehr ein anders.

Sem / nimb Schnecken-Häusel / und gebrennten Ofen-Laimb / deß Laimbs 2. Theil / der Häusel ein Theil / zu Pulver gestossen / auff ein Tuch gesäet / und über das Rothlauff gelegt / wo es offen ist / das Wenig / Pflaster gebraucht.

N^o 4.